

Neue Westfälische, 17.09.2012

Zugang zum Friedhof soll erleichtert werden

Ortsausschuss beschließt Umgestaltung

■ **Godelheim** (jhe). Für Barrierefreiheit und erleichterte Zugänglichkeit werden die Mauer an der Friedhofsstraße und zwei der Friedhofs-Eingänge in Godelheim umgestaltet. Bei der Ortsausschusssitzung stellte Bauamtsmitarbeiter Thomas Schwingel den neuen Entwurf vor.

In den Zugängen über Burgfeldstraße und Friedhofstraße ist eine Reduzierung der Engstellen vorgesehen. Durch zwei Inseln mit Bepflanzung werden die Straßen an den Eintrittsstellen zum Friedhof verkehrsberuhigt. Die Überführung des Gehwegpflasters in den Bereich der Eingänge erleichtert zudem den Zugang. Der dritte Eingang am Ende der Friedhofstraße wird nicht in die Maßnahme mit einbezogen.

Die alte Mauer zur Friedhofsstraße zeigt Spuren der Abnutzung und soll durch eine Trockenmauer mit naturnaher Vegetation ersetzt werden. Durch die Zurücksetzung der schräg angelegten Mauer bietet sich die Möglichkeit, den schmalen Gehweg an der Friedhofstraße zu verbreitern. Auf Wunsch des Orts-

ausschusses nach der ersten Besprechung im Mai 2012 wurde die Mauer auf 50 Zentimeter erhöht.

„Kunst fürs Dorf“: Godelheim bewirbt sich

Die Erneuerung des Gehwegs ist jedoch nicht Teil der Maßnahme. Für die Ortsausschussmitglieder stellt sich dies als Problem dar. Das durch die Versetzung der Mauer zusätzlich entstandene Stück des Gehwegs soll ihren Wünschen nach nicht nur aufgefüllt, sondern auch gepflastert werden. Insgesamt kostet die Maßnahme 30.000 Euro und wird von der Bezirksregierung Detmold mit 12.500 Euro bezuschusst.

Zudem beschloss der Ortsausschuss in der Sitzung, eine Bewerbung von Godelheim für das Projekt „Kunst fürs Dorf – Dörfer für Kunst“ der Deutschen Stiftung für Kulturlandschaft einsenden zu lassen. Im Rahmen des Projekts werden bundesweit Dörfer im ländlichen Raum gesucht, die für sechs Monate einen Künstler für ein Kunstprojekt aufnehmen.